



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/02112**
Datum: 18.12.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Marion Krischok
Plandatum: 28.01.2021

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.01.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Vorhaben der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung

Im Amtsblatt vom 1. Februar 2020 sowie auf der Webseite <https://www.halle.de/de/Verwaltung/Projektplan-2020/> sind die Vorhaben der Geschäftsbereiche der Verwaltung für das Jahr 2020 zu lesen. Wir fragen nach dem Stand der Umsetzung dieser Vorhaben.

1. Wie wurde die Zusammenarbeit mit dem Saalekreis gestaltet? Welche Potenzialflächen für Gewerbeansiedlungen wurden geprüft? Wodurch wurde mittels der Zusammenarbeit der drei mitteldeutschen Bundesländer die Regionalentwicklung verstärkt?
2. Welche neuen Werbemaßnahmen zur Gästegewinnung wurden gemeinsam mit dem Stadtmarketing erarbeitet?
3. Welche Verwaltungsinhalte werden in „leichter Sprache“ zur Verfügung gestellt?

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

22.01.2021

Sitzung des Stadtrates am 28.01.2021

Anfrage Stadtratsfraktion DIE LINKE zu Vorhaben der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung

Vorlagen-Nummer: VII/2020/02112

TOP: 10.1

Antwort der Verwaltung:

1. Wie wurde die Zusammenarbeit mit dem Saalekreis gestaltet? Welche Potenzialflächen für Gewerbeansiedlungen wurden geprüft? Wodurch wurde mittels der Zusammenarbeit der drei mitteldeutschen Bundesländer die Regionalentwicklung verstärkt?

Dazu verweist die Stadt Halle (Saale) auf die gemeinsame Beratung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Bau und Regionalentwicklung des Landkreises Saalekreis und des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung der Stadt Halle (Saale) am 27. Oktober 2020. Die Präsentation wurde allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Zur Stärkung der Zusammenarbeit der mitteldeutschen Länder wurde im Jahr 2020 die AG Landes- und Regionalentwicklung gegründet, unter dem Dach der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland. In dieser AG arbeiten die für die Raumordnung zuständigen Ministerien der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gemeinsam mit Vertretern von Planungsverbänden, Wirtschaft, Kammern und Hochschulen an Fragen der räumlichen Entwicklung in Mitteldeutschland. Die Themen der Raumordnung und der Regionalentwicklung spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Bereiche demographische Entwicklung, Erreichbarkeit, Einzelhandel und Flächenverfügbarkeit.

Gemeinsame Ziele der beteiligten Partner sind die langfristige Sicherung der Daseinsvorsorge und der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland. Die Mitglieder der AG und die entsprechenden Sitzungsprotokolle können im Internet abgerufen werden unter: www.mitteldeutschland.com.

2. Welche neuen Werbemaßnahmen zur Gästegewinnung wurden gemeinsam mit dem Stadtmarketing erarbeitet?

Die Stadt Halle (Saale) hat die Frage an den Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH weitergeleitet, der diese wie folgt beantwortet: In den vergangenen Jahren war die Gästewerbung geprägt von standardisierten Werbemaßnahmen im Printbereich und dem Besuch von klassischen Verbrauchermessen. Insbesondere die Werbung im Printbereich erweist sich dabei zunehmend als wenig zielgruppenorientiert, teuer und wenig

messbar. Daher wurde die Marketingstrategie an die Ergebnisse aus dem Tourismuskonzept angepasst. Die Werbung erfolgt überwiegend auf Social-Media-Kanälen und durch zielgruppenbasierte (Targeting) Werbeanzeigen. Weiterhin wurden neue Verbrauchermessen für das Jahr 2020 geplant, darunter Vocatium-Messen und die Verbrauchermesse German Travel Festival. Da bedingt durch die Pandemie-Lage ein Großteil der Messen abgesagt werden musste, hat das Stadtmarketing erstmals an einer Hybrid-Reisemesse teilgenommen.

3. Welche Verwaltungsinhalte werden in „leichter Sprache“ zur Verfügung gestellt?

Die Stadt Halle (Saale) verweist dazu auf die Internetseite www.teilhabe-halle.de, die im Dezember 2020 freigeschaltet wurde. Darüber hinaus wurden ein Flyer zu Sozialleistungen und der Antrag für SGB XII-Leistungen sowie eine digitale Bürgerbefragung zur Barrierefreiheit, zur Lebenssituation und zu Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigung in Halle (Saale) erarbeitet, welche die Vorgaben der leichten Sprache berücksichtigen. Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Vorbereitung eines kommunalen Aktionsplans Inklusion ein.

Außerdem begleitet die Stadt Halle (Saale) derzeit eine Studentin der Hochschule Magdeburg-Stendal bei ihrer Bachelorarbeit zur Übersetzung der Leistungsbeschreibungen für Bildung und Teilhabe sowie Schuldner- und Insolvenzberatung. Dazu wird die Beigeordnete für Bildung und Soziales im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss gesondert informieren.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister